

**Produktname: D3DR Kaninchen-Polyclonal-Antikörper****Katalog-Nr.: APRab09768**

Nur für Forschungszwecke.

**Zusammenfassung**

<b>Beschreibung</b>	polyklonaler Kaninchenantikörper
<b>Host</b>	Kaninchen
<b>Anwendung</b>	WB,ELISA
<b>Reaktivität</b>	Mensch, Maus, Ratte
<b>Konjugation</b>	Unkonjugiert
<b>Modifikation</b>	Unverändert
<b>Isotyp</b>	IgG
<b>Klonalität</b>	Polyklonal
<b>Form</b>	Flüssig
<b>Konzentration</b>	1 mg/ml
<b>Lagerung</b>	Aliquotieren und bei -20°C lagern (12 Monate haltbar).Frost/Tau-Zyklen vermeiden.
<b>Versand</b>	Eisbeutel
<b>Puffer</b>	Flüssigkeit in PBS mit 50 % Glycerin, 0,5 % Schutzprotein und 0,02 % Konservierungsmittel vom neuen Typ N.
<b>Aufreinigung</b>	Affinitätsreinigung

**Anwendung**

**Verdünnungsverhältnis** WB 1:500-1:2000,ELISA 1:10000-1:20000

**tnis**

**Molekulargewicht** 44kDa

**Antigen-Informationen**

<b>Genname</b>	DRD3
<b>Alternative Namen</b>	DRD3; D(3) dopamine receptor; Dopamine D3 receptor
<b>Gen-ID</b>	1814.0
<b>SwissProt ID</b>	P35462
<b>Immunogen</b>	Synthetisiertes Peptid, abgeleitet von D3DR, Aminosäurebereich: 181-230

**Hintergrund**

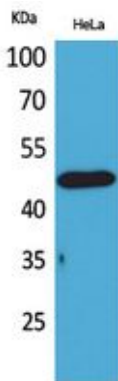
Dieses Gen kodiert den D3-Subtyp der fünf Dopaminrezeptoren (D1–D5). Die Aktivität des D3-Subtyp-Rezeptors wird durch G-

Proteine vermittelt, die die Adenylylcyase hemmen. Dieser Rezeptor ist in limbischen Hirnarealen lokalisiert, die mit kognitiven, emotionalen und endokrinen Funktionen in Verbindung stehen. Genetische Variationen in diesem Gen können mit einer Anfälligkeit für hereditären essentiellen Tremor Typ 1 (ETM1) assoziiert sein. Alternatives Spleißen dieses Gens führt zu Transkriptvarianten, die verschiedene Isoformen kodieren, wobei einige Varianten dem Nonsense-vermittelten mRNA-Abbau (NMD) unterliegen können. [bereitgestellt von RefSeq, Juli 2008], Krankheit: Genetische Variationen in DRD3 können mit einer Anfälligkeit für hereditären essentiellen Tremor Typ 1 (ETM1) assoziiert sein [MIM:190300]. ETM1 ist die häufigste Bewegungsstörung. Hauptmerkmal ist ein Haltetremor der Arme. Kopf, Beine, Rumpf, Stimme, Kiefer und Gesichtsmuskulatur können ebenfalls betroffen sein. Die Erkrankung kann durch Emotionen, Hunger, Müdigkeit und extreme Temperaturen verschlimmert werden und zu funktionellen Einschränkungen oder sogar Arbeitsunfähigkeit führen. Die Vererbung erfolgt autosomal-dominant. Funktion: Dies ist einer der fünf Dopaminrezeptortypen (D1 bis D5). Die Aktivität dieses Rezeptors wird durch G-Proteine vermittelt, die die Adenylylcyase hemmen. Online-Informationen: Singapore Human Mutation and Polymorphism Database. Ähnlichkeit: Gehört zur Familie der G-Protein-gekoppelten Rezeptoren 1. Untereinheit: Interagiert mit CLIC6. Gewebespezifität: Gehirn.

## Forschungsbereich

Wechselwirkung zwischen neuroaktivem Ligand und Rezeptor;

## Bilddaten



Western-Blot-Analyse von HeLa-Zellen mit dem polyklonalen Antikörper D3DR. Der Sekundärantikörper wurde 1:20000 verdünnt.